

Über uns

Der AIDS-Hilfe Thüringen e.V. wurde 1990 als gemeinnütziger Selbsthilfe-Verein in Erfurt gegründet. Seitdem haben wir uns fachlich und personell deutlich weiterentwickelt, unsere Arbeit professionalisiert und zusätzliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erschlossen. Wir sind Mitglied des Dachverbands *Deutsche Aidshilfe* (Berlin) und verstehen uns als regionale Vertretung und Kontaktstelle für Aidshilfe im Freistaat Thüringen.

Unser Beratungs-, Diagnostik-, Präventions- und Unterstützungsangebot richtet sich einerseits an die Allgemeinbevölkerung im Freistaat Thüringen, darüber hinaus aber insbesondere auch an Menschen mit einem erhöhten Risiko für sexuell übertragbare Infektionen bzw. Menschen mit HIV/AIDS. Durch unser Youthwork-Angebot (sexuelle Bildungs- und Präventionsarbeit) tragen wir zum Wissens- und Kompetenzerwerb junger Menschen (14-25 J.) und zum Abbau HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung bei. Das kombinierte Beratungs- und Testangebot ‚Checkpoint Erfurt‘ bietet Interessierten die Möglichkeit, sich kostenfrei, professionell und bei Bedarf auch anonym auf HIV, Syphilis und/oder Hepatitis C testen zu lassen.

Im Bewusstsein unserer Wurzeln unterstützen wir diverse Selbsthilfegruppen (HIV+, LGBTIQ* etc.) organisatorisch und stehen darüber hinaus auch Angehörigen und sonstigen Bezugspersonen beratend zur Seite.

Leitbild

Wir befürworten und fördern eine Gesellschaft, in der Menschen ein Leben in weitgehender Selbstbestimmung führen können. Respekt, Solidarität und die Akzeptanz vielfältiger Lebensweisen verstehen wir als Grundpfeiler unseres professionellen Handelns. Eine möglichst freie Entfaltung individueller Sexualität und Identität ist uns ebenso wichtig wie die Entstigmatisierung und Akzeptanz eines informierten verantwortungsvollen Substanzgebrauchs vor dem Hintergrund einer zieloffenen Suchtprävention (bezüglich Alkohol und anderer legaler & illegalisierter psychoaktiver Substanzen).

Ihre Spende hilft!

AIDS-Hilfe Thüringen e.V.
IBAN: DE51 8205 1000 0163 1087 90
BIC: HELADEF1WEM



Kontakt

Beratung & Test, Prävention, Youthwork

Telefon: (0361) 3462297
Tel. mobil: **01577 6296947** (auch per WhatsApp, Telegram oder Signal)
E-Mail: beratung@thueringen.aidshilfe.de

Social Media: Instagram: [checkpoint_erfurt](https://www.instagram.com/checkpoint_erfurt)
Facebook: [CheckpointErfurt](https://www.facebook.com/CheckpointErfurt)

Öffnungszeiten: **Dienstag & Donnerstag,**
10-12 und 13-16 Uhr
15:30 Uhr letzter Einlass ohne Termin

Feierabend-Test? Online-Terminreservierung:
www.thueringen.aidshilfe.de/checkpoint

Geschäftsführung, Projektkoordination, Schulsozialarbeit

Telefon: (0361) 7312233
Tel. mobil: 01578 0535818
E-Mail: pko@thueringen.aidshilfe.de

Streetwork Erfurt-Stadtmitte

Tel. mobil: 01577 6297190
E-Mail: streetwork@thueringen.aidshilfe.de
Instagram: [streetwork_erfurt_stadtmitte](https://www.instagram.com/streetwork_erfurt_stadtmitte)

AIDS-Hilfe Thüringen e.V.
Liebknechtstraße 8
99085 Erfurt

www.thueringen.aidshilfe.de

AIDS-Hilfe Thüringen e.V.



Beratungsstelle & Checkpoint für HIV/AIDS und sexuelle Gesundheit

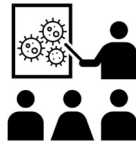
Beratung & Diagnostik
Sexuelle Bildung für/mit jungen Menschen
Schulsozialarbeit
Prävention & Streetwork
Straffälligenhilfe
Fortbildung für Fachkräfte-Teams & Multiplikatoren
Unterstützung von Selbsthilfegruppen



Wir beraten Sie gerne zu HIV/AIDS, Syphilis, Hepatitis und vielen anderen STI (sexuell übertragbaren Infektionen) sowie zu allen Fragen rund um sexuelle Gesundheit im Allgemeinen, z. B.

- Risikoeinschätzung nach ggf. unsicherem Sex / Substanzkonsum
- Informationen zu möglichen Übertragungswegen und Symptomen,
- Testverfahren (Selbst-/Schnelltest, Labortest, PCR),
- Schutzmethoden & Notfallstrategien (PrEP, Safer Sex/Use, PEP)
- Durchführung von HIV/Syphilis- sowie HCV-Antikörper-Schnelltests
- Beratung bei/nach HIV-bezogenen Diskriminierungserfahrungen
- Vermittlung und ggf. Begleitung zu HIV-Fachärzten in Thüringen

Tip: Wir empfehlen allen sexuell aktiven Menschen, sich **1x jährlich** auf HIV & Syphilis testen zu lassen, um ungünstigen Infektionsverläufen und Spät Diagnosen vorzubeugen.



Youthwork: Sexuelle Bildung & Prävention

Youthwork ist die sexuelle Bildungs- und Präventionsarbeit der Aidshilfe für/ mit jungen Menschen (14 bis 25 Jahre). Im Rahmen von zwei- bis dreistündigen Workshops motivieren wir z. B. (Berufs-)Schulklassen, sich aktiv, freiwillig, altersgerecht und fachlich begleitet mit relevanten Fragen sexueller Gesundheit auseinanderzusetzen.

Neben Impulsvorträgen, in denen wir vor allem medizinisch-gesundheitliche Grundlagen vermitteln, kommen partizipative Methoden zum Einsatz, z. B. im Rahmen von Selbst- oder Kleingruppenarbeit, Diskussionen oder spielerischen Übungen. Neben der Wissensvermittlung stehen dabei Kompetenzentwicklung sowie zwischenmenschlicher Austausch und die Akzeptanz von Lebensweisen im Mittelpunkt.

Mögliche Schwerpunktthemen sind z. B.

- HIV/STI-Infektionsrisiken
- Übertragungswege, Symptome, Behandlung
- Risikoverhalten / Risikosituationen
- Selbst-/Fremdschutz & Vorsorge (v. a. Safer Sex, Impfungen, PrEP)
- sex. Orientierung & Identität, biografische & gesellschaftliche Prägung
- sexuelle & reproduktive Rechte



„Streetwork“ ist aufsuchende Jugendsozialarbeit. Unsere Streetworker:innen sind in Erfurt-Stadtmitte aktiv – entweder unterwegs auf den Straßen und Plätzen, an Schulen und Szenetreffpunkten oder an einem der beiden Kontaktbüros.

Das niedrigschwellige, individuell-subjektiv ausgerichtete Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die oft aus verschiedenen Gründen nicht mehr von anderen Hilfsangeboten erreicht werden und für die der öffentliche Raum daher von zentraler Bedeutung für ihr tägliches (Über-)Leben ist. Wir suchen daher regelmäßig bekannte Treff- und so genannte soziale Brennpunkte im Erfurter Stadtgebiet auf, sprechen dort junge Menschen auf ihre Situation und mögliche Bedarfe an und können von ihnen angesprochen werden. Wenn gewünscht, versuchen wir gemeinsam, ihre Alltagswelt lebenswert(er) zu gestalten, ein offenes Ohr für ihre Themen und Probleme zu haben, ggf. zu unterstützen, Alternativen aufzuzeigen und förderliche Prozesse anzuregen.

Die Streetworker:innen arbeiten aufsuchend / mobil, lebensweisenakzeptierend, möglichst flexibel sowie ressourcen- und bedürfnisorientiert. Ihre Angebote sind stets freiwillig, anonym und vertraulich ausgerichtet, ihre Haltung ist prinzipiell solidarisch und immer parteiisch für die jungen Menschen.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist Jugendsozialarbeit an Schulen. Sie stellt ein weisungsunabhängiges, stets freiwilliges Angebot dar, das den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen durch sozialpädagogische Hilfen und Methoden ergänzt. Schulsozialarbeit ist somit ein wichtiges Bindeglied zwischen Jugendhilfe und Schule. Sie arbeitet präventiv und niedrigschwellig und richtet sich an alle am System Schule beteiligten Personen und hat den Anspruch, soziale Benachteiligung auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Das Angebot unterstützt Schüler:innen bei der Lösung individueller Problemlagen, indem sie sich an den systemischen Ressourcen und Bedingungen im Sozialraum orientiert. Zentrale Aufgaben von Schulsozialarbeit sind z. B.

- Beratung & sozialpädagogische Unterstützung von Schüler:innen (im Einzelfall auch für Lehrkräfte oder Eltern)
- Initiierung konkreter Hilfen, ggf. Krisenintervention
- bedarfsgerechte Vermittlung an andere Fachdienste
- Entwicklung und Durchführung sozialpädagogischer Projekte

Haftarbeit: Beratung & Tests in Haft

Im Rahmen unserer aufsuchenden Haftarbeit in der JVA Tonna beraten wir Gefangene (bei Bedarf auch Justizbedienstete) zu verschiedenen Themen im Kontext des Erhalts bzw. der Förderung sexueller Gesundheit in Haft. Auf Wunsch führen wir zudem Schnelltests auf HIV, Syphilis und HCV durch. Studien belegen, dass Gefangene deutlich häufiger mit Hepatitis C bzw. HIV infiziert sind als Menschen in der Allgemeinbevölkerung (HCV ca. 32-fach, HIV ca. 20-fach). Da sie zumeist nur eine begrenzte Zeit einsitzen und dann in die Gesellschaft zurückkehren, ist unsere Arbeit auch als Dienst für die öffentliche Gesundheit der Allgemeinbevölkerung zu verstehen. Häufige Beratungsthemen sind dabei u. a.

- medizinische Fragen zu HIV, AIDS und anderen STI
- Safer Sex (risikoarmer Sex) unter Haftbedingungen
- Safer Use (risikoarmer Substanzkonsum) unter Haftbedingungen
- sexuelle Orientierung, Identität, normabweichendes Begehren, Coming-Out-Erwägung und damit verbundene Risiken im Haftkontext
- sexuelle Gewalt & Diskriminierungserfahrungen
- (drohender) Wohnungsverlust bzw. Obdachlosigkeit bei Entlassung
- familiäre & psychosoziale Probleme (Partnerschaft, Scheidung...)

Fortbildungen für Fachkräfte-Teams & Multiplikatoren

Auf Anfrage beraten wir Fachkräfte-Teams und -Multiplikatoren im Justiz-, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesens unentgeltlich zu den für ihre berufliche Praxis relevanten Fragen rund um HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Infektionen. Neben der Vermittlung medizinischen Basiswissens können dabei auch rechtlich-soziale Fragen bearbeitet, Empfehlungen zur Infektionsprophylaxe (weiter-)entwickelt und Maßnahmen zur Vermeidung diskriminierender Verhaltens gegenüber HIV-Positiven etabliert werden.



Selbsthilfegruppen-Unterstützung

Wir unterstützen und begleiten Selbsthilfegruppen mit inhaltlichem Bezug zu unserer Arbeit (HIV-Infektion, LGBTIQ*, sexuelles / konsumbedingtes Risikoverhalten), indem wir z. B. Räumlichkeiten, technische Ausstattung sowie administrative Hilfen (Beantragung/Verwaltung von Fördermitteln) bereitstellen. Auf Wunsch unterstützen wir ferner durch Fachberatung sowie die Mitorganisation von Veranstaltungen und community-nahen Aktionen.